



Defensio Ignis GmbH
Fire, Rescue & Safety Engineering

Defensio Ignis – Fire, Rescue & Safety Engineering

Sachverständige & Ingenieure

Überprüfung UVV Feuerwehrgerätehäuser

FW Gerätehaus: Unkelbach

Verfasser: Defensio Ignis – Fire, Rescue & Safety Engineering
Rurstraße 28a
52441 Linnich

Jochen Schäfer
Brandschutzingenieur
M.Eng. Vorb. Brandschutz

Öffentlich rechtlich
zertifizierter Gutachter und
Sachverständiger für
Brandschutz (FH) und nach DIN
EN ISO/IEC 17024

RURSTRASSE 28A
52441 LINNICH
TEL.: +49 (0) 2462 9011690
FAX: +49 (0) 2462 9011609
EMAIL: info@defensio-ignis.de
INTERNET: www.defensio-ignis.de



Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	2
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
DGUV 205-008: AUßENANLAGE	4
DGUV 205-008: INNENBEREICH	5
DGUV 205-008: ORGANISATORISCHE MAßNAHMEN	8
ASR A2.3 – FLUCHTWEGE UND NOTAusGÄNGE, FLUCHT- UND RETTUNGSPLAN	9
ASR A4.1 – SANITÄRRÄUME	10
ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNG	11
GESAMTBEWERTUNG	12



Allgemeine Beschreibung

Dieses Dokument ist ein Abgleich der derzeit geltenden rechtlichen Grundlagen und dem Bestand der Feuerwehren der Stadt Remagen. Als Grundlage dienen die Arbeitsstättenrichtlinie und die Unfallverhütungsvorschriften. Neben den Arbeitsstättenrichtlinien wurde speziell die DGUV 205-008 verwendet, da diese Feuerwehrspezifische Anforderungen enthält.

Das Dokument enthält Anforderungen an die Außenanlage, den Innenbereich und Organisatorische Maßnahmen nach DGUV. Die Anforderungen an Türen und Tore, Verkehrswege, Fluchtwege und Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan und Sanitärräume ergeben sich aus den Arbeitsstättenrichtlinien.

Vor den Begehungen wurde sich unsererseits mit diesen Vorschriften auseinandergesetzt und eine Vorlage erstellt. Die rechtlichen Vorgaben finden sich in der Spalte „Anforderungen“ wieder. Die Spalte „Aktueller Zustand“ beinhaltet die Ergebnisse der Begehungen. Dieser Zustand wurde nach der Erfüllbarkeit bewertet. Im Anschluss daran wurden die Maßnahmen, welche für die Gemeinde zu Umsetzung der rechtlichen Vorschriften nötig sind, zusammengefasst.

Das Gerätehaus der Feuerwehr Unkelbach befindet sich in der Oedinger Str. 16. Die Einheit Unkelbach hat aktuell 21 Mitglieder. Ein TSF-W und ein MZF-1 steht der Einheit zur Verfügung.

Vor dem Gerätehaus befindet sich ein öffentlicher Parkplatz. Das Gerätehaus besteht aus einem Schulungsraum und den beiden Stellplätzen. Links neben dem Gerätehaus wurden zwei Garagen zwecks Materiallagerung errichtet.

Die Gesamtbewertung beinhaltet eine Empfehlung des Dokumentenerstellers. Die beschriebene Empfehlung ist eine Darstellung möglicher Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen des Unfallschutzes gemäß DGUV. Weitergehende oder zusätzliche Anforderungen des Baurechtes wurden nicht berücksichtigt und bewertet. Die Notwendigkeit des Standortes gemäß Feuerwehrbedarfsplan wurde hier ebenfalls nicht betrachtet.



Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
UVV	Unfallverhütungsvorschrift
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
ASR	Arbeitsstättenrichtlinie
mind.	mindestens

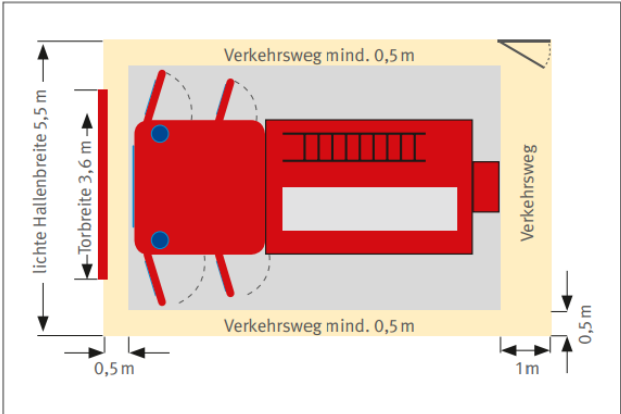
DGUV 205-008: Außenanlage

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
01	An- und Abfahrtswege müssen so angeordnet sein, dass die Einsatzkräfte sicher an – und ausrücken können. 1) Sich kreuzende Wege verhindern 2) An- und Abfahrtswege sind beleuchtet	Zu 1) Der Abfahrtsweg ist gleichzeitig der Weg der ankommenden Mitglieder. Zu 2) Da die Wege über einen öffentlichen Parkplatz führen, ist dieser bei Dunkelheit und Dämmerung beleuchtet.	Nicht erfüllt	Eine bauliche Ertüchtigung ist im Bestand nicht möglich, daher sind die Feuerwehkräfte zu unterweisen. Zu 2) An der Eingangstüre ist ein Bewegungsmelder zu installieren.
02	PKW-Stellplätze müssen so angeordnet sein, dass die Einsatzkräfte die Fahrzeuge sicher abstellen und verlassen können. 1) PKW-Stellplätze müssen mindestens Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrhaus eingestellten Feuerwehrfahrzeuge entsprechen (Hier=12) 2) Trittsicher, eben und frei von Stolperstellen	Zu 1) Die Mitglieder der Feuerwehr parken auf dem öffentlichen Parkplatz. Zu 2) Erfüllt	Teilweise erfüllt	Zu 1) Es sind Parkplätze in ausreichender Anzahl zu markieren und dauerhaft freizuhalten.
03	Der Fußweg am Feuerwehrhaus muss so gestaltet sein, dass die ankommenden Einsatzkräfte sicher zum Alarmeinang gelangen. 1) kürzester Weg 2) hindernisfrei 3) kein unmittelbarer Weg vor den Toren, nicht durch die Tore der Fahrzeughalle 4) Bei Treppen beleuchtete Stufen, optische Abhebung von der Umgebung	Zu 1) Der Weg ist der kürzeste Zu 2) und 3) Aktuell verläuft der Weg durch die Schlupftüre im rechten Tor, da der angrenzende linke Schulungsraum eine andere Schließung wie das Gerätehaus hat. Des Weiteren ist der Weg vom Schulungsraum zu den Fahrzeugen sehr beengt.	Teilweise erfüllt	Zu 3) Die Schließung des Schulungsraumes ist zu ändern, sodass dieser Eingang wieder als Alarmeinang verwendet werden kann.
04	Gefahrenloses Aus- und Einfahren der Fahrzeuge 1) ausreichender Stauraum vor den Toren gleiche Fläche wie hinter dem Tor	Vor den Toren ist ausreichend Platz vorhanden. Diese Fläche ist allerdings öffentlich.	Teilweise erfüllt	

DGUV 205-008: Innenbereich

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
05	Alarmwege müssen nach ihrem Bestimmungszweck leicht und sicher begangen oder befahren werden können. 1) keine Alarmwege vor den Fahrzeugen 2) Ist der Eingangsbereich ausreichend ausgeleuchtet? Ist ein selbst leuchtender Lichtschalter im Eingangsbereich installiert? 3) Verzicht von Stufen, wenn ja dann gut gekennzeichnet	Zu 1) siehe Nummer 4 Punkt 3 Zu 2) Die Lichtschalter befinden sich neben den Toren Zu 3) Nicht vorhanden	Teilweise erfüllt	Zu 2) Die Beleuchtung im Eingangsbereich ist durch einen Bewegungsmelder zu steuern. Des Weiteren ist der Lichtschalter selbstleuchtend auszuführen.
06	1) In der Fahrzeughalle sind Verkehrswege von min. 1m Breite vorhanden 2) Verkehrswege dürfen nicht eingeengt sein 3) Begegnungsverkehr ist zu vermeiden	Zu 1) Die Verkehrswege haben eine breite 0,6 - 0,9 m Zu 2) Die Verkehrswegen sind eingeengt. Zu 3) Begegnungsverkehr ist nicht zu vermeiden.	Nicht erfüllt	Zu 1), 2), 3) Durch die Auslagerung von Material hinter dem Fahrzeug des rechten Tores, der Auslagerung der Umkleide sowie der Auslagerung des Materials zwischen den Fahrzeugen kann mehr Platz geschaffen werden. Der Stellplatz des linken Tores ist bereits so weit ausgereizt, dass bei einem neuen Fahrzeug, exakt auf die Maße geachtet werden müsste.
07	Um zu gewährleisten, dass Personen im Gefahrfall jederzeit schnell den Gefahrenbereich verlassen können, müssen Fluchtwege vorhanden sein. 1) Freihalten von Flucht- und Rettungswegen 2) deutlich erkennbar und dauerhaft gekennzeichnet sind (vgl. ASR A1.3) 3) verschließbare Türen und Tore müssen jederzeit von innen ohne besondere Hilfsmittel leicht zu öffnen sein 4) Notausgangstüren in Fluchtrichtung öffnen	Zu 1) Die Flucht- und Rettungswege sind durch Material eingeengt. Zu 2) Die Flucht- und Rettungswege sind nicht gekennzeichnet. Zu 3) Die Verschließbare Außentüren sind nicht ohne Hilfe zu öffnen. Zu 4) Die Notausgangstüren öffnen in Fluchtrichtung	Nicht erfüllt	Zu 1) Das Material ist neu zu organisieren und zu ordnen. Zu 2) Die Flucht- und Rettungswege sind zu kennzeichnen. Zu 3) Die Außentüre ist mit einem Panikschloss, oder einem Knauf zu versehen
08	Fußböden müssen sicher begehbar sein: 1) trittsicher, eben, rutschhemmend, frei von Stolperstellen 2) Stiefelwäsche außerhalb der Wege 3) Ladekabel senkrecht am Fahrzeug Benachbarte Räume dürfen nur um eine Stufe voneinander abweichen	Zu 1) Die Fußböden sind trittsicher, eben, rutschhemmend und frei von Stolperstellen Zu 2) Nicht vorhanden Zu 3) Das Ladekabel hängt schräg von der Decke, sodass der Verkehrsweg eingeengt ist.	Teilweise erfüllt	Zu 3) Das Ladekabel ist so anzuordnen, dass der Verkehrsweg unberührt bleibt.

DGUV 205-008: Innenbereich

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
09	Im Alarmfall müssen die Feuerwehrangehörigen das Feuerwehrhaus schnell betreten und im Gefahrenfall schnell verlassen können. 1) Glas in Türen darf keine Gefährdung bilden 2) Ist eine Brand- bzw. Gefahrenmeldeanlage vorhanden, deren Meldungen/Alarmer an eine ständig besetzte Stelle weitergeleitet werden?	Zu 1) Es ist kein Glas in Türen vorhanden Zu 2) In allen Gerätehäusern sind Rauchmelder mit einer festgelegten telefonischen Alarmierung an Mitglieder der Feuerwehr vorhanden.	Erfüllt	
10	In den Fahrzeughallen ist sicherzustellen, dass durch die Gestaltung baulicher Anlagen Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen vermieden werden. 1) Breite des Stellplatzes bei einem Fahrzeug von <8m: 4,50m * 10m  2) Torgröße: 4 * 3,6m 3) Verkehrsweg bei geöffneten Türen: 0,5m 4) Sichere Betätigung des Tors 5) Markierung der Stellplätze auf dem Boden	Zu 1) Länge: 6 m, Breite 5 m Platz hinter dem linken Fahrzeug: 0 cm Zu 2) Breite 3 m Zu 3) Nicht erfüllt Verkehrswege bei geschlossener Türe: 0,6 – 0,9 m Zu 4) Die Tore verfügen über einen elektrischen Antrieb, welcher zurzeit defekt ist. Zu 5) Die Stellplätze sind nicht markiert.	Nicht erfüllt	Zu 3) Siehe Nummer 6 Zu 4) Der Motor der Tore ist instand zu setzen. Zu 5) Die Stellplätze sind zu markieren.
11	Es muss gewährleistet sein, dass Feuerwehrangehörige nicht durch Dieselmotoremissionen gefährdet werden. ➔ Abführung von Dieselmotoremissionen Führung der Abgasschläuche dicht neben den Fahrzeugen zum Auspuff, keine Stolperstellen	Eine Absauganlage ist nicht vorhanden.	Nicht erfüllt	Es ist eine Absauganlage zu installieren.



DGUV 205-008: Innenbereich

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
12	Die Beleuchtung im Feuerwehrhaus muss ein sicheres und gesundheitsgerechtes Tätigwerden der Feuerwehrangehörigen gewährleisten. Dies ist auch im Fall eines Stromausfalls einzuhalten.	In allen Gerätehäusern werden zurzeit Notstromaggregate verbaut. Die Einspeisestelle für den Notstrom wurde bereits installiert.	Erfüllt	
13	Feuerwehrangehörige müssen sich gefahrlos umkleiden sowie nach Einsatz oder Übung reinigen können. 1) „Schwarz-Weiß-Trennung“ Fläche zum Umkleiden für jede Person mind. 1,2m²	Eine Schwarz-weiß Trennung ist nicht vorhanden. Der Platz pro Person liegt <1,2 m². Die Umkleide befindet sich hinter Fahrzeug 4. Durch das neue Fahrzeug wird dieser Platz weiter reduziert.	Nicht erfüllt	Siehe Nummer 6)
14	Schulungsraum 1) 1,5m²/Teilnehmer 2) mind. 30m² 3) dimmbare Beleuchtung 4) Verdunklungsmöglichkeiten	Der Schulungsraum wird untervermietet, weswegen dieser eine separate Schließung hat. Zu 1) Bei erscheinen aller 22 Mitglieder 1,8 m² pro Person Zu 2) 40 m² Zu 3) nicht vorhanden Zu 4) vorhanden	Teilweise erfüllt	Da der Eingang des Gerätehauses über den Schulungsraum verläuft ist eine einheitliche Schließung zu wählen. Zu 3) Es ist eine dimmbare Beleuchtung zu installieren.
15	Die Lagerung von Einsatzgeräten und Material für den Feuerwehrdienst muss so erfolgen, dass Feuerwehrangehörige nicht gefährdet werden. → auch unter Einsatzbedingungen schnell und sicher entnehmen ausreichende Lagermöglichkeiten für Ausrüstung und Gerät	Die Materialien werden im Gerätehaus hinter den Fahrzeugen und in den nebenstehenden Garagen gelagert.	Nicht erfüllt	Das Material ist so zu lagern und zu organisieren, dass ein sicheres Entnehmen im Einsatzfall möglich ist.

DGUV 205-008: Organisatorische Maßnahmen

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
16	Es ist sicherzustellen, dass zur Ersten-Hilfe und zur Rettung aus Gefahr die erforderlichen Einrichtungen und Sachmittel sowie das erforderliche Personal zur Verfügung stehen. 1) Anzahl der Verbandskästen je nach Größe der Feuerwehr (§25 DGUV Vorschrift 1) 2) aktuelle Brandschutzordnung	Zu 1) Verbandskästen sind nicht vorhanden. Zu 2) Eine Brandschutzordnung ist nicht vorhanden.	Nicht erfüllt	Zu 1) Es ist ein Erste Hilfe Kasten zu installieren und regelmäßig zu prüfen Zu 2) Es ist eine aktuelle Brandschutzordnung aufzuhängen
17	In jeder Fahrzeughalle sowie in jeder Etage soll mindestens ein geeigneter Feuerlöscher vorhanden sein 1) gut sichtbar 2) nach ASR A1.3 gekennzeichnet	Zu 1) Der Feuerlöscher hängt neben dem linken Tor Zu 2) Der Feuerlöscher ist nicht gekennzeichnet	Teilweise erfüllt	Zu 2) Der Feuerlöscher ist zu Kennzeichnen

ASR A2.3 – Fluchtwege und Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
18	Maximale Fluchtweglänge 35m	Erfüllt	Erfüllt	
19	Türen im Verlauf von Fluchtwegen und Notausstiege Müssen leicht und ohne besondere Hilfsmittel zu öffnen sein 1) Öffnungseinrichtungen gut erkennbar 2) Betätigungsart ist leicht verständlich 3) geringer Kraftaufwand 4) Tür kann von jeder Person geöffnet werden!	Zu 1) erfüllt Zu 2) erfüllt Zu 3) erfüllt Zu 4) Die Türen sind teilweise abgeschlossen. Nicht jeder hat einen Schlüssel.	Teilweise erfüllt	Zu 4) Die Türen im Verlauf der Rettungswege müssen über eine Notentriegelung verfügen.
20	Bereiche im Freien am Ende eines Fluchtweges derart gestaltet und bemessen, dass sich kein Rückstau bilden kann.	Die Toilettenräume verfügen über eine Lüftung.	Erfüllt	

ASR A4.1 – Sanitärräume

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen				
21	Sanitärräume sind wie folgt ausgestattet: 1) Toiletten sind in einer ausreichenden Anzahl vorhanden <table><tr><td>Männlich</td><td>Weiblich</td></tr><tr><td>1WC und 1Urinal</td><td>1 WC</td></tr></table> 2) Duschen 3) Geschlechtertrennung Auch wenn bisher keine Frauen in der Feuerwehr sind, müssen Damen WC's für Besucher oder zukünftige weibliche Feuerwehrmitglieder vorhanden sein.	Männlich	Weiblich	1WC und 1Urinal	1 WC	Zu 1) Vorhanden Zu 2) Nicht vorhanden	Teilweise erfüllt	ZU 2) Es sind Duschen für beide Geschlechter zu errichten.
Männlich	Weiblich							
1WC und 1Urinal	1 WC							
22	Sanitärräume dürfen keine Gegenstände oder Arbeitsstoffe enthalten, die nicht zur zweckentsprechenden Nutzung gehören.	Erfüllt	Erfüllt					
23	Toilettenräume und Umkleieräume müssen über wirksame Lüftung verfügen.	Erfüllt	Erfüllt					

Zusammenfassung der Bewertung

Lfd. Nr.	Bewertung	Maßnahmen	Maßnahme machbar
			Maßnahme bedingt machbar Maßnahme nicht machbar
01	Nicht erfüllt	Eine bauliche Ertüchtigung ist im Bestand nicht möglich, daher sind die Feuerwehkräfte zu unterweisen. Zu 2) An der Eingangstüre ist ein Bewegungsmelder zu installieren.	
02	Teilweise erfüllt	Zu 1) Es sind Parkplätze in ausreichender Anzahl zu markieren und dauerhaft freizuhalten.	
03	Teilweise erfüllt	Zu 3) Die Schließung des Schulungsraumes ist zu ändern, sodass dieser Eingang wieder als Alarmeingang verwendet werden kann.	
06	Nicht erfüllt	Zu 1), 2), 3) Durch die Auslagerung von Material hinter dem Fahrzeug des rechten Tores, der Auslagerung der Umkleide sowie der Auslagerung des Materials zwischen den Fahrzeugen kann mehr Platz geschaffen werden. Der Stellplatz des linken Tores ist bereits so weit ausgereizt, dass bei einem neuen Fahrzeug, exakt auf die Maße geachtet werden müsste.	
07	Nicht erfüllt	Zu 1) Das Material ist neu zu organisieren und zu ordnen.	
		Zu 2) Die Flucht- und Rettungswege sind zu kennzeichnen.	
		Zu 3) Die Außentüre ist mit einem Panikschloss, oder einem Knauf zu versehen	
		Zu 5) und 6) Der Lichtschalter ist leuchtend zu installieren.	
08	Teilweise erfüllt	Zu 3) Das Ladekabel ist so anzuordnen, dass der Verkehrsweg unberührt bleibt.	
10	Nicht erfüllt	Zu 4) Der Motor der Tore ist instand zu setzen.	
		Zu 5) Die Stellplätze sind zu markieren.	
11	Nicht erfüllt	Es ist eine Absauganlage zu installieren.	
14	Teilweise erfüllt	Da der Eingang des Gerätehauses über den Schulungsraum verläuft ist eine einheitliche Schließung zu wählen. Zu 3) Es ist eine dimmbare Beleuchtung zu installieren.	
15	Nicht erfüllt	Das Material ist so zu lagern und zu organisieren, dass ein sicheres Entnehmen im Einsatzfall möglich ist.	
11	Nicht erfüllt	Zu 1) Es ist ein Erste Hilfe Kasten zu installieren und regelmäßig zu prüfen	
		Zu 2) Es ist eine aktuelle Brandschutzordnung aufzuhängen	
12	Teilweise erfüllt	Zu 2) Der Feuerlöscher ist zu Kennzeichnen	
19	Teilweise erfüllt	Zu 4) Die Türen im Verlauf der Rettungswege müssen über eine Notentriegelung verfügen.	
14	Teilweise erfüllt	Zu 2) Es sind Duschen für beide Geschlechter zu errichten.	



Gesamtbewertung

Die Feuerwehr Unkelbach ist ein klassisches Gerätehaus. In dem Gerätehaus befindet sich Platz für 2 Fahrzeuge, einen abgetrennten Schulungsraum, sowie eine Küche. Das Material wird in der Fahrzeughalle, sowie in den Garagen linksseitig des Gerätehauses gelagert. Die Umkleide und eine Werkbank befinden sich ebenfalls in der Fahrzeughalle.

Um die Anforderungen des Unfallschutzes zu wahren sind Maßnahmen wie eine Auslagerung der Umkleide und des Materials notwendig. Die Verkehrswege würden trotz Auslagerung oder Neuorganisation nicht eingehalten werden.

Dementsprechend wird für den Standort Unkelbach zur Erfüllung der Anforderungen an den Unfallschutz empfohlen, eine Erweiterung auf den öffentlichen Parkplatz und in den Bereich der Garagen in Betracht zu ziehen. Dies würde vor allem im Bereich des ersten Stellplatzes zu einer Verbesserung der Verkehrswege führen.

Des Weiteren ist eine Absauganlage zu installieren, um die Feuerwehrangehörige vor den Motoremissionen zu schützen.

Linnich, den 09.10.2024

Ing. Marcel Hommens,

M.Eng.

Sicherheitsingenieur

Sachverständiger für vorbeugenden

Brandschutz

Ing. Celina Sieben, B.Sc.

Rettungsingenieurin